



Zukunft offen: Ob Frank Spannuth über diese Saison hinaus Trainer beim TuS 97, ist fraglich. Die Verhandlungen laufen. FOTO: THOMAS F. STARKE

Die nächste Trainerfrage

Nach Gorski könnte auch Spannuth beim TuS 97 aufhören / Ruwe Wunschkandidat

VON GREGOR WINKLER
UND IVO KRAFT

■ **Bielefeld. Sobald das Karussell beginnt, sich zu drehen, hört der Spaß auf. Im Gegensatz zu Kinderaugen, die weit aufgerissen strahlen, wenn es ins Feuerwehrauto oder in den Hubschrauber geht, werden die Sehschlitze von Sportfunktionären eher verbissen zugekniffen, wenn die Frage nach der Personalplanung fällt.**

Doch, und auch das gehört zum jährlich wiederkehrenden Spiel, es sickert immer etwas durch. Fahren wir also im Personalkarussell eine Runde mit. Beim TuS 97 Bielefeld-Jöllenneck sind bereits Entscheidungen gefällt worden. Jurek Gorski wird nach der Saison den TuS 97 II abgeben. Auch in der ersten Mannschaft sind bereits Personalien geklärt. Der planerische Anfang ist gemacht, seitdem die Routiniers Bruelheide und Lehmeier, vermutlich erneut per Handschlag, für eine weitere Saison zugesagt haben. Damit ist das Signal für die Kollegen gesetzt. Allerdings bahnen sich weitere gravierende Veränderungen an. Die Trainerposition der Ersten steht offenbar zur Disposition. Fakt ist, dass der sportliche Leiter Frank Brennecke zum Saisonende aufhört. Fakt ist

auch, dass Trainer Spannuth aus Zeitgründen nur gemeinsam mit Brennecke das Team betreuen konnte. So war es vor zwei Jahren ausgehandelt worden. Damit stellt sich jetzt die Frage nach der Zukunft des Trainers. Entweder wird dem Coach ein neuer Kollege zur Seite gestellt, oder Spannuth beendet sein Engagement ebenfalls zum Serienende. „Beides ist denkbar“, sagt Vorstandsmitglied Matthias Wehmeyer. „Natürlich spricht man zuerst mit denen, mit denen man aktuell zusammenarbeitet, und zwar ohne

reich um den Aufstieg in die Oberliga spielt.

Ruwe, der mit seinem Team gestern einen Test gegen den TuS 97 absolvierte, kann und will sich nicht zu den Gerüchten äußern, erklärt aber: „Ich arbeite sehr gerne in Brockhagen. Dort habe ich ein junges erfolgreiches Team.“ Es sei aber eine Tatsache, so der einstige Jöllennecker Mittelman, dass er guten Kontakt zu Ralf Bruelheide habe. Außerdem habe der TuS 97 ein sehr gutes Konzept. Ruwe weiß, dass ihn eine solche Trainerdiskussion vor ein Di-

dem sieht er gute Chancen, dass Ruwe dem Verein über das Saisonende hinaus erhalten bleibt, denn der Trainer „liebt unsere Jungs, und die Jungs lieben ihn“.

Sollte sich Ruwe am Ende doch gegen den TuS Brockhagen entscheiden, liegt es auf der Hand, wer einer der ersten Kandidaten für seine Nachfolge sein könnte: Frank Spannuth. „Er hat in Brockhagen immer noch einen hervorragenden Namen. Natürlich würde Frank dann wieder interessant für uns“, sagt Deppe über den Mann, der mit seiner dreijährigen Arbeit beim TuS einst den Grundstock für die heutige Erfolgsgeschichte legte.

Der zweite Kandidat, Heiko Holtmann, äußert sich komplett zurückhaltend. „Von einer Anfrage weiß ich nichts. Es gibt keinen Kontakt.“ Passen würde es dennoch, denn Holtmann war vor Spannuth als TuS-Coach im Gespräch. Ebenso wie Ruwe gilt er als akribischer Vorbereiter mit hohem Sachverstand, der es versteht, sowohl mit jungen Leuten als auch mit Routiniers zu arbeiten. Allerdings plant Holtmann schon die kommende Saison bei Spenge II. Wenn man dazu seine Aussagen hört, ist ein Wechsel des Ex-Trainers der TSG Altenhagen-Heepen in den Bielefelder Norden nicht gerade wahrscheinlich.

» Ich weiß, dass Heiko dort im Gespräch.
Er ist nun mal ein sehr guter Trainer«

schon eine Alternative in der Tasche zu haben.“ Spannuth hat der Chefetage Vorschläge für einen neuen Co-Trainer unterbreitet. „Alleine kann ich es nicht. Es müsste ein zweiter Mann kommen, der selbstständig ist und nicht angelernt werden muss“, sagt er.

Als Option muss sich der TuS auf die Suche nach einem Spannuth-Nachfolger begeben. Zwei bekannte Namen werden gehandelt: Heiko Holtmann, der derzeit Landesligist Spenge II trainiert, und Heiko Ruwe, der mit dem TuS Brockhagen aussichts-

lemma stellt. Darum will er bis zum Monatsende über seine Zukunft entscheiden. „Dass ich mit dem TuS 97 in Verbindung gebracht werde, ist klar. Ich bin da ja kein Unbekannter. Wenn du in der Verbandsliga ganz oben stehst, werden einige auf dich aufmerksam“, so der einstige Zweitligaspieler.

In Brockhagen ist man über die Jöllennecker Aktivitäten informiert. „Ich weiß, dass Heiko dort im Gespräch ist und kann es verstehen. Er ist nun mal ein sehr guter Trainer“, sagt Sportkoordinator Uli Deppe. Trotz-